

IKARUS

Nr. 99 / 2023 Mitgliederzeitschrift der IGfZ
Interessengemeinschaft Flughafen Zürich



Boeing 777-300ER, Airbus A330-300 und A340-300 von Swiss sowie eine A340-300 von Edelweiss, vom Parkhaus P3 aus gesehen. Ganz links im Bild die Schallschutzhalle und der Standplatz Tango, wo ein Teil des Jubiläumsfest stattfinden wird. (Oliver Bertschinger)

DIE EWIGE FASZINATION STELLEN SIE SICH DAS VOR!

Liebe Mitglieder

«Eines Vogels Flug durch den weiten Himmel trägt den Schauenden mit.» Wer auf einer der Zuschauerterrassen des Flughafens Zürich steht, fliegt in Gedanken mit. Das Gefühl von Fernweh kennen Sie gewiss auch.

Auf diese beiden Zuschauerterrassen gelangen Sie mit Ihrem Mitgliederausweis kostenlos. Wenn Sie denn nun also dort stehen, könnte es Ihnen ergehen wie einst Reinhard Mey, der in seinem berühmten Schlager «Über den Wolken» einer Maschine nachschaut «bis sie abhebt und sie schwebt, der Sonne entgegen.» Natürlich ist die Freiheit über den Wolken mitnichten grenzenlos, müsste man entgegen, aber recht hat er schon, wenn er weiter singt: «Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen und dann würde, was uns gross und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein.»



Wenn Sie diesen Sommer nicht nur vom Fliegen geschwärmt haben, sondern in eine Maschine eingestiegen und in die Ferien geflogen sind, haben Sie die Faszination Fliegen selber erlebt. Vom früheren Nimbus und der Romantik mag nicht mehr viel übrig sein, abgelöst wurden sie von Effizienz, Sicherheit und modernem Service.

Ob nun Schweizer Ferien im Ausland verbringen, oder ob unser Land am Flughafen Zürich weitgereiste Feriengäste begrüßen darf, das Wesentliche für den Wirtschaftsstandort Zürich und die Schweiz ist etwas anderes, und das bringt das Komitee Weltoffenes Zürich wunderbar auf den Punkt: «Ein Wirtschaftsstandort ist gut erreichbar – oder er existiert nicht».

Abertausende Arbeitsplätze gibt es am und um den Flughafen Zürich. Hunderte von Unternehmen. Von den 100 grössten Arbeitgebern in der Schweiz haben 80 ihren Sitz in weniger als 100 Kilometern Entfernung vom Flughafen Zürich.

Seit bald einem halben Jahrhundert gab es am Flughafen Zürich keine wesentlichen Veränderungen am Pistensystem mehr. Das ist aussergewöhnlich. Ähnliches lässt sich fast nur noch von der alten Gotthardstrecke der SBB sagen. Sie hatte über 130 Jahre ihren Zweck erfüllt. Unter den ursprünglichen Plänen war auch eine Zahnradvariante vorgesehen, *stellen Sie sich das vor!* Diese Strecke wurde von unseren Ahnen also mit viel Weitsicht projektiert und gebaut. Als sie für den modernen Bahnverkehr nicht mehr genügte, weil zu steil und zu kurvig, wurde sie mit einer flachen Strecke und einem 57 Kilometer langen Basistunnel ersetzt.

An den Pisten am Flughafen Zürich gibt es auch Handlungsbedarf, wenn auch deutlich weniger Bahnbrechendes vorgesehen ist: Das Pistensystem soll nicht etwa abgelöst werden, sondern die Komplexität im bestehenden System etwas reduziert werden. Dazu sollen zwei der Pisten um 280 beziehungsweise 400 Meter verlängert werden. Die Gründe dafür sind schnell erklärt: Wenn die kürzeste Piste verlängert wird, können auf ihr alle Flugzeuge unabhängig von den Wetterbedingungen landen. Wenn dazu die «V-Piste» verlängert wird, können auf dieser auch vollbeladene Langstreckenflugzeuge starten. Diese beiden Pisten können unabhängig voneinander

betrieben werden. Das stabilisiert den Flugbetrieb und reduziert somit Verspätungen wie auch Lärmemissionen, verkürzt Rollwege am Flughafen und erhöht die Sicherheit weiter. Die Kapazität wird dabei nicht erhöht, wie Flughafen-skeptiker meinen. Wie denn auch? Auf einer Piste können nicht plötzlich zwei Flugzeuge gleichzeitig starten oder landen, nur weil sie länger ist. Möge der Zürcher Kantonsrat zu dieser Einsicht gelangen und diesem sinnvollen Projekt zustimmen. Dies wäre ein wichtiges Zeichen für die Volksabstimmung, die es voraussichtlich dazu geben wird. Die Flughafen Zürich AG wird dieses 250 Millionen-Projekt übrigens ohne einen Rappen aus der Staatskasse selbstständig finanzieren.

Aber nunc est bibendum, liebe Mitglieder. Feiern Sie mit! Vor 75 Jahren begann die Erfolgsgeschichte, auch dank weitsichtigen Politikern, die das damalige Sumpfgebiet als geeignet für die internationale Fluganbindung der Schweiz an die Welt erkannt hatten. Heute beherbergt der Flughafen Zürich das grösste zusammenhängende Naturschutzgebiet des Landes. *Nun stellen Sie sich das einmal vor!* Wir wünschen uns wieder weitsichtige Politiker, welche die Bedeutung dieser internationalen Verkehrs-Drehscheibe erkennen und ihr eine sanfte Weiterentwicklung ermöglichen möchten. Einer dieser Politikerinnen gewähren wir in dieser Ausgabe Platz für einen sehr lesenswerten Gastbeitrag.

Oliver Bertschinger
Vizepräsident

IN KÜRZE

NEUE SPOTTERPLATTFORM AM FLUGHAFEN VERZÖGERT SICH

Der Spotterhügel bei Rümlang wird wie geplant im September zurückgebaut, der «Heligrill» wird Ende Oktober geschlossen. Leider wird es nicht wie vorgesehen einen nahtlosen Übergang geben. Ein benachbarter Waldeigentümer hat Rekurs gegen den Bau des Spotterhügels am vorgesehenen Standort eingelegt. Wann und ob die neue Spotterplattform gebaut und der Imbisstand am neuen Ort wieder geöffnet werden kann, sei aufgrund des hängigen Rekurses derzeit noch nicht absehbar, schreibt der Flughafen Zürich in einer Mitteilung.

ERSTER TRANSATLANTIKFLUG MIT 100% SAF

Virgin Atlantic will Ende November 2023 den weltweit ersten Transatlantikflug mit 100% nachhaltigem Flugtreibstoff (SAF) durchführen. Der Bodentest für das Rolls-Royce Trent 1000-Triebwerk für die dafür vorgesehene Boeing 787 war erfolgreich.

75 JAHRE JUBILÄUM

Wir verlosen exklusiv je 50 Plätze für die Flugshow am 3. September! Teilnahme über www.ig-flughafen.ch. Melden Sie sich bitte rasch über unsere Internetseite an. Das vorhandene Kontingent an Plätzen wird unter den Teilnehmenden verlost. Wir werden die Gewinnerinnen und Gewinner entsprechend informieren.

Das Flughafenfest findet auf dem Standplatz Tango, im Circle und im Park statt. Die Eventflächen sind barrierefrei zugänglich und der Eintritt ist kostenlos. Fürs leibliche Wohl an allen Standorten sorgen Foodtrucks, Grillstände und Bars. Am Freitagabend findet um 18.15 Uhr der offizielle Festakt mit Bundespräsident Alain Berset, der Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Verwaltungsratspräsident der Flughafen Zürich AG Josef Felder sowie

Moderator und Komiker Fabian Unteregger statt. Auch der Festakt ist für die Bevölkerung öffentlich.

Eventfläche Tango mit zahlreichen Attraktionen

Auf dem Standplatz Tango, in der Werft und in der Schallschutzhalle, die erstmals für die Bevölkerung geöffnet sein wird, locken zahlreiche Flugzeuge, Helikopter und Spezialfahrzeuge aus verschiedenen Epochen zum Entdecken und Ausprobieren. Kommentierte Live-Shows rund um den Flugbetrieb, Flugzeugtaufen, Flugsimulatoren und Vorführungen geben Einblicke in die faszinierende Welt der Aviatik. Ein Highlight bildet die Flugshow der Patrouille Suisse zusammen mit der Helvetic Airways am Freitag- und Sonntagnachmittag. Auf der Showbühne beim Standplatz Tango finden verschiedene Konzer-

te statt: Am Samstagabend tritt Luca Hänni mit dem Zurich Airport Orchestra auf. Daneben gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Kinderzirkuszelt und Kinderkonzerten mit Marius und der Jagdkapelle am Samstag und Sing- und Tanz-Workshops mit den Schwiizergoofe Dance Coaches am Sonntag.

Abwechslungsreiches Kulturprogramm im Circle und Park

Der Circle und Park stehen unter dem Motto «Around the World» und laden zum Verweilen und Geniessen ein. Den ganzen Tag laufen in den Circle-Gassen und im Park verschiedene musikalische und tänzerische Darbietungen rund um die Destinationsvielfalt des Flughafens Zürich. Auf der Himmelsplattform steht ein Kettenkarussell für Gross und Klein.

Öffnungszeiten Flughafenfest:

Freitag, 1. September
12:00 – 21:00 Uhr

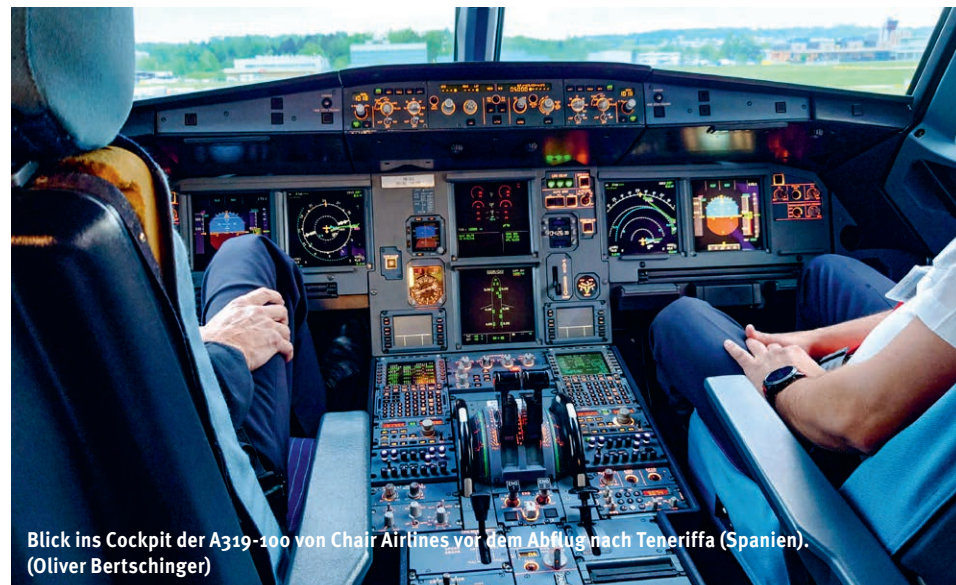
Samstag, 2. September
10:00 – 21:00 Uhr

Sonntag, 3. September
10:00 – 18:00 Uhr

Mehr Infos unter:
www.flughafenfest.ch



Ferienstimmung mit einer Edelweiss A340-300 vor ihrem Abflug ab Piste 16 nach Cancún (Mexiko).
(Oliver Bertschinger)



Blick ins Cockpit der A319-100 von Chair Airlines vor dem Abflug nach Teneriffa (Spanien).
(Oliver Bertschinger)

Gastbeitrag von Regine Sauter, Nationalrätin und Präsidentin von Aviationsuisse

WIR BRAUCHEN EINEN VERLÄSSLICHEN FLUGHAFEN

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich ist hinlänglich bekannt: 27 400 Mitarbeitende arbeiten direkt am Flughafen Zürich – in rund 300 Unternehmen. Die jährliche Wertschöpfung beträgt rund sieben Milliarden Franken. Rund 40% der wertmässigen Exporte aus der Schweiz sind Luftfracht. Ebenso bekannt ist, dass die gute Erreichbarkeit des Grossraums Zürich ein wesentlicher Faktor für dessen Attraktivität ist. Mobilität ist wichtig und sie wird es auch bleiben – daran hat auch die Pandemie nichts geändert, wie die aktuellen Entwicklungen zeigen.

Herausforderungen gibt es indessen viele. Zum einen muss der Flugbetrieb nachhaltig werden. Die ambitionierten Klimaziele des Flughafens Zürich und der Airline Swiss – Netto-Null bis 2040 respektive 2050 – sind deshalb richtig und wichtig. Und dass sie keine Lippenbekenntnisse bleiben, zeigen der Bau des Circle, offiziell für seine Nachhaltigkeit zertifiziert, und das geplante neue Dock A des Flughafens oder die Beteiligung der Swiss am Schweizer Startup Synhelion, mit dem Ziel, bald synthetische Treibstoffe im grossen Stil produzieren zu können.

Zum anderen müssen der Flughafen Zürich und die Swiss auch wettbewerbsfähig bleiben,



damit sie langfristig die gute Erreichbarkeit des Standorts sicherstellen können – sicher, verlässlich und pünktlich. Denn dies ist nicht selbstverständlich. Ein aktuelles Beispiel, das dies unterstreicht, sind die geplanten Pistenverlängerungen am Flughafen Zürich. Deren Vorteile sind augenscheinlich: Mehr Stabilität, mehr Pünktlichkeit, mehr Nachtruhe für alle. Doch das wird nicht überall anerkannt. Im Gegenteil:

Der Gegenwind aus der Politik ist spürbar. Das so offensichtlich notwendige Projekt am wichtigsten Landesflughafen der Schweiz wird von Linksgrün in Frage gestellt und bekämpft.

Umso wichtiger ist, dass sich die Luftfahrt nicht allein für sich selbst engagieren muss. Wir alle sind gefordert – mit «Wir» meine ich die Nutzer der Luftfahrt. Im Verband Aviationsuisse, den ich präsidieren darf, bündeln wir genau diese Nutzer aus (Export-)Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und Hotellerie. Für sie alle ist die gute Erreichbarkeit der Schweiz entscheidend, denn sie sind auf die internationale Vernetzung angewiesen. Und Aviationsuisse will dies klar machen, aufzeigen, was alles von dieser Vernetzung abhängt. Erfreulich ist, dass die Notwendigkeit für dieses Engagement erkannt ist. Aviationsuisse ist innert Jahresfrist von einer Handvoll auf 17 Mitglieder und vier Beiräte angewachsen.

Im öffentlichen Diskurs ist selten vom Nutzen und oft von Lasten der Luftfahrt die Rede. Diese Wahrnehmung wollen wir ändern. Darum kann nicht oft genug betont werden, was wir als Verband der Nutzer der Luftfahrt zum Ausdruck bringen wollen: Luftfahrt ist kein Selbstzweck – sie ist wichtig für uns alle.

IN KÜRZE

LUFTWAFFE TESTET NACHHALTIGEN FLUGTREIBSTOFF

Unter der Leitung des Bundesamts für Zivilluftfahrt (BAZL) testete die Luftwaffe im Mai 2023 den Einsatz von nachhaltigem Flugtreibstoff. Das Ziel ist es, die Menge an Russmissionen und fossilem CO₂ zu reduzieren. Derzeit werten das BAZL mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW und dem Paul Scherrer-Institut PSI die gemessenen Emissionsveränderungen aus. Die Resultate sollen in einer wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht werden. Finanziert werden die Messungen laut Mitteilung des BAZL unter anderem durch die Schweizer Steuer auf Flugtreibstoffen für Inlandflüge.



Ihre Luftbrücke in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

ZUSCHAUERTERRASSEN UND RUNDFAHRTEN

Für Mitglieder der IG Flughafen Zürich gilt freier Zugang – bei Vorweisen des Mitgliederausweises! Die Zuschauerterrasse B ist täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Shuttle zum Dock E ist bis 1. Oktober 2023 in Betrieb. Am Wochenende des Flughafenfestes vom 1. bis 3. September

rechnet das Organisationsteam mit bis 150 000 Gästen. Um die Auswirkungen auf den Passagierbetrieb zu minimieren, bleibt die Zuschauerterrasse B während der Festtage grundsätzlich geschlossen.

Die Rundfahrten finden noch bis 29. Oktober jeweils am Mittwoch

(12:00, 13:00, 14:30, 15:15 Uhr) und Samstag, Sonntag und an Feiertagen (11:30, 12:00, 13:00, 13:30, 14:30, 15:15 Uhr) statt. Wegen der Jubiläumsfeierlichkeit gibt es am 2. und 3. September 2023 keine öffentlichen Rundfahrten.

Nehmen Sie den Mitgliederausweis mit und geniessen Sie dieses Erlebnis!